

Stellungnahme zum Haushalt 2023

vorgetragen in der Gemeinderatssitzung am 31. Januar 2023

von Bürgermeister Stefan Neumann

Es gilt das gesprochene Wort!

Liebe Stadträtinnen, Stadträte und Ortsvorsteher,
meine Damen und Herren,

wir bringen heute offiziell den Haushaltsplan der Stadt und den Wirtschaftsplan der KünWerke in den Gemeinderat ein.

Meine Neujahrsansprache habe ich unter das Motto gestellt: „Zum Optimismus gibt es keine Alternative!“. Ich will dies an dieser Stelle nochmals bekräftigen.

Unser gemeinsamer Antrieb ist: gesellschaftliche Verantwortung. Wir wollen gemeinsam das Beste für unsere Stadt Künzelsau bewirken. Hierfür sage ich Ihnen herzlichen Dank. Ihr Engagement und Ihre Begeisterung, sowie das unserer rund 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist herzerfüllend und ich bin persönlich dankbar, dass ich Sie hierbei begleiten darf und eigene Impulse in den Prozess einfließen lassen kann.

Nun, ein Haushalts- und Wirtschaftsplan sind keine Produkte die sich aus Hoffnung allein nähren können. Die Rahmenbedingungen sind wieder einmal nicht einfach:

Ukrainekrieg und kein Ende in Sicht.

Migrationsbewegungen mit Auswirkungen auf Wohnraum, Kindergärten, Schulen und Gesellschaft.

Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Unsichere Energieversorgung bei gleichzeitigem Aufrechterhalten der kritischen Infrastruktur.

Abflachen der Wirtschaft, mögliche Rückgänge der Gewerbesteuer und sowieso geringe Rückflüsse aus Bund und Land.

Rückgang der erwerbstätigen Bevölkerung durch beginnende Renteneintritte der Babyboomer-Generation.

Unsichere Grundlagen zur Erstellung eines Planwerkes. Der Kämmerei unter Leitung von Herrn Walter und Frau Kilian und allen Ämtern herzlichen Dank für das konstruktive Zusammenwirken.

Wo stehen wir? Mittendrin würde ich sagen.

Künzelsau wächst. Wir sind jetzt über 16.000 Einwohner stark. Wir gehören zu den 25. beliebtesten Kleinstädten Deutschlands (Kommunal). Wir sind stark Strategie getrieben und krisenfest, da wir einen funktionierenden Rahmen fürs Krisenmanagement haben, kurze Entscheidungswege, kurze Wege zum Netzwerk und finanziell leistungsfähig sind.

Alles Dinge die nicht vom Himmel fallen, sondern ständig und beständig beackert und weiterentwickelt werden müssen.

Wir bringen die Planwerke erst heute am 31. Januar 2023 ein, da wir eine Reihe von Beratungen vorgezogen haben. Künzelsau wächst. Wir haben den gebührenfreien Kindergarten, ohne Einschränkungen. Ein besonderes und einzigartiges Angebot für die Familien in Künzelsau. Rund 20.000 Euro pro Kind spart eine Familie so über den Zeitraum des Kindergartenalters. Ein zweiter noch wichtigerer Gesichtspunkt ist für mich die Qualitätsoffensive, die wir seit Jahren aktiv fahren. Kostenfreie Kindertagesstätten und eine hohe Qualität in der Betreuung sind ein doppeltes Plus für die Kinder und die Eltern - ein Engagement für das unser Team unter der inspirierenden Leitung von Frau Hannig-Dümmeler ausgezeichnet wurde. Unsere Mannschaft gehört zu den 10 Finalisten des Deutschen Kitapreises. Glückwunsch hierzu und wir drücken die Daumen für die Juryentscheidung!

Wachstum bedeutet gleichzeitig Wachstum im umbauten und gestalteten Raum. Wir benötigen mehr Plätze bei den Kindergärten und Schulen. Hierzu wurden schon einige wichtige Grundsatzbeschlüsse gefasst, weitere werden folgen. Diese ziehen Millioneninvestitionen in die kommunale Infrastruktur nach sich und diese finden Sie bereits zum Teil Haushaltsplan.

Was wird und ist sonst noch wichtig:

Wohnraum für neue und „alte“ Künzelsauer, vielfältig, finanzierbar und nachhaltig. Im klimapositiven Baugebiet Haselhöhe auf Gaisbach, wollen wir 2023 den Planungsprozess mit dem Satzungsbeschluss abschließen. Mustergültig wird dieses Projekt für weitere Gebiete in der Stadt und darüber hinaus.

Eigene Wohnbauprojekte wie im Hallstattweg runden diesen Prozess ab. Mit den Förderprogrammen ELR, LEADER, Ortskernsanierung Nagelsberg und Stadteingang Stuttgarter Straße bieten wir in der Beratung und Realisierung attraktive Möglichkeiten.

Beim Stadteingang Stuttgarter Straße geht es in die Tiefe. Nachdem die Wettbewerbe leistungsfähige Büros juriert haben. Vieles bis hin zur künftigen Wärme- und Energieversorgung und die Abstimmung der Phasen ist jetzt zu planen. 2024 beginnt zu Jahresbeginn die Altlastensanierung und es schließt sich der Parkhausneubau an. Die neue Erschließung werden wir über Etappen schrittweise realisieren, da größere Eingriffe in die Bundesstraße eng abgestimmt werden müssen und wir kein Interesse an einem Verkehrsinfarkt haben können. Gleichzeitig werden durch die enge Abstimmung die Baumaßnahmen des Parkhauses und des Kreishauses nicht behindert. Bereits in der nächsten Gemeinderatssitzung stehen weitere Vergaben hierzu an.

Unser Schwerpunktthema 2023 ist „Zukunft Klima“. Nicht nur schönreden, sondern handeln ist der Auftrag. Hier können wir auf gute Erfolge in der Vergangenheit verweisen, aber das reicht natürlich noch nicht. Mit unserer Zusage zum Bundesförderprogramm Klimaschutz, die Implementierung einer neuen Stelle und weiteren Stelle für das Klimaschutzmanagement stärken wir unsere Ressourcen. Mit Hinblick auf die Wärme- und Energieversorgung und die Mobilitätsaspekte warten anspruchsvolle Vorhaben auf uns, die wir nur interkommunal und mit starken Partner bewältigen können. Der Klimabeirat, das Klimazentrum und die Einwohner- und Unternehmenschaft brauchen wir und ich bin dankbar für das vielfältige Engagement, welches wir noch besser fassen müssen.

Mit unser Strategie 2030, Ihnen und unserem Team werden wir weiter hart und konstruktiv an unseren Zielen und daraus abgeleiteten Maßnahmen arbeiten.

Künzelsau darf und muss sich nicht verstecken. Wir sind ein echter Aktivposten in der Region der Weltmarktführer, sogar Hauptstadt dieser. Was wir hierzu brauchen? Menschen wie Sie und hier im Raum, die sich für ihre Stadt unsere Gesellschaft engagieren. Nur so können wir trotz aller Schwierigkeiten – die uns umgeben- positiv und mit Optimismus Zukunft gestalten.

Lassen Sie mich heute mit einem Zitat von Ludwig Erhard enden:

„Unser Tun dient nicht nur der Stunde, dem Tag oder diesem Jahr. Wir haben die Pflicht, in Generationen zu denken und unseren Kindern und Kindeskindern ein festes Fundament für eine glückliche Zukunft zu bauen.“

In diesem Sinne danke ich Ihnen herzlich für die Aufmerksamkeit.